

# Das Kuchenstück schrumpft

Alarmierende Zahlen hat die IG Kultur aus dem Vergleich des steirischen Kulturbudgets der letzten Jahre errechnet. Der Anteil der Kultur sei mit 1,13 Prozent am Gesamthaushalt deutlich sinkend, auch die Pro-Kopf-Ausgaben sind im Fallen. Und die Einsparungen treffen die Freie Szene massiv.

Die IG Kultur hat die Förderungen 2010 und 2011 noch einmal durchleuchtet und kommt zu deutlich anderen Ergebnissen als der offizielle Kulturförderungsbericht des Landes. So sei die Kulturförderung in diesem Zeitraum nicht um 10, sondern um 13 Prozent gefallen.

Die IG moniert seit Jahren eine Bevorzugung der Landeskultureinrichtungen (also Joanneum, Oper usw.) gegenüber der Freien Szene. Und ganz anders als von der Politik angekündigt – Stichwort: „die Großen retten die Kleinen“ – habe sich das Verhältnis nochmals zu Ungunsten

der Freien verschoben: Ein Anteil der allgemeinen Förderungen gehe auch an die Landeseinrichtungen. Bereinigt um Ratenzahlungen, die 2011 gezahlt, aber erst für 2012 vorgesehen waren, ergibt sich folgendes Bild: Der Anteil der Landeseinrichtungen am Kulturbudget beträgt 78 % und nicht 71 %, die Förderungen für die Freien seien nicht um ein Prozent gefallen, sondern gleich um 26!

Auch die steirischen Pro-Kopf-Kulturausgaben zeigen laut IG Kultur eine negative Entwicklung. Für 2012 hat man nur mehr 48 Euro pro Bewohner für die Kultur übrig, 2010 waren es noch 57 Euro. Die IG fordert unter anderem die Anhebung des Gesamtbudgets auf zwei Prozent des steirischen Haushalts und die Einstellung von Projektförderungen für Landeseinrichtungen.

Martin Gasser

Dienstag, 17. 9. 2013